

## **Ihr Kind besucht Kindergarten oder KiTa?** Dann sind Sie Nutzer:in des Sozial- und Erziehungsdienstes.

### **Und wir sind**

Nutzer:innen, wie Sie, Studierende und Angestellte aus dem sozialen Bereich und damit direkt oder indirekt von schlechten Arbeitsbedingungen betroffen.

Wir sind das Soli-Bündnis Sozial- und Erziehungsdienst Freiburg und wir fordern mehr Bezahlung und mehr Anerkennung für das Personal im sozialpädagogischen Bereich und Sorgearbeit allgemein.

### **Und das sind unsere Forderungen:**

Aktuell werden Löhne und Arbeitsbedingungen in kommunalen Einrichtungen im Rahmen der Tarifrunde im Sozial- und Erziehungsdienst neu verhandelt. Zusammen können wir zeigen, dass viele Menschen jetzt Veränderung wollen. Wir fordern mehr Geld, Personal und bessere Arbeitsbedingungen für den Sozial- und Erziehungsbereich. Essenzielle Sorgearbeit gehört in die Mitte der Gesellschaft. Informationen zur Tarifrunde finden Sie hier unter [www.mehr-braucht-mehr.verdi.de](http://www.mehr-braucht-mehr.verdi.de).

Um die Situation für alle, Beschäftigte und Nutzer\*innen, zu verbessern, bringen wir diese Forderungen an allen Verhandlungstagen laut und deutlich auf die Straße. Genau dafür brauchen wir SIE.

### **Kommen Sie am 25. Februar zur ersten Soliaktion!**

Seien Sie solidarisch mit den Beschäftigten, ob in Gedanken, im Gespräch oder tatkräftig, z.B. am 25. Februar, dem ersten Verhandlungstag. Da wollen wir kreativ auf den Beginn der Tarifrunde aufmerksam machen und für mehr Geld, Personal und bessere Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsbereich protestieren. Kommen Sie gerne mit Kindern. Es wird Infostände, Musik und Spielspaß geben.

**Wann: 25. Februar ab 15 Uhr**

**Wo: Platz der Alten Synagoge, Freiburg**

Für den Terminkalender: Eine weiteren Aktionstag wird es am **8. März** dem Internationalen Feministischen Kampftag geben.

### **Für uns steht fest,**

dass nach wie vor zu wenig Geld und Personal in den sozialen Bereich fließt. Dies steht einer guten Arbeit im Weg. Nicht nur Angestellte, sondern auch Eltern, Kinder, Jugendliche, Menschen, die flüchten mussten, oder Menschen ohne festen Wohnsitz sind davon betroffen. Im Kindergarten und in der Kita arbeiten Erzieher:innen und anderes Fachpersonal, die für Ihre Kinder wichtige Bezugspersonen werden und für Sie eine wichtige und gute Unterstützung bei der Betreuung und Erziehung bieten. Sie verbringen sehr viel Zeit mit mit ihnen, spielen mit ihnen, sorgen für sie, fördern sie, sind tatkräftige Ansprechpartner:innen und haben einen Blick für deren Bedürfnisse entwickelt.

Wir brauchen sowohl einen fairen Lohn als auch gut ausgestattete Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen um so arbeiten zu können, wie Ihre Kinder und Sie es verdient haben. Aktuell werden Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst nicht so gut bezahlt wie uns unsere Arbeit mit Ihren Kindern und zu Ihrer Unterstützung wert ist.

Mit einer fairen Bezahlung und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen...

- ... tun wir etwas gegen den aktuellen Mangel an Fachkräften.
- ... vermeiden wir die Einstellung von Aushilfen, die keine Fachkräfte sind.
- ... ermöglichen wir Betreuungszeiten, auf die Sie sich verlassen können. Keine Notgruppen mehr!
- ... sichern wir uns die Zeit, in der wir auch aufwendigere Aktivitäten mit den Kindern unternehmen können.
- ... haben wir genug Zeit, um die Kinder auch individuell zu fördern.
- ... vermeiden wir, dass wir zu erschöpft für die Arbeit sind, die uns wichtig ist.
- ... haben wir mehr Zeit für fachlichen Austausch und können an Fortbildungen teilnehmen.
- ... können wir politisch für unsere Rechte, gute Bildung und Betreuung Ihrer Kinder kämpfen.

